Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 34 (1960)
Heft: 4

Artikel: Das 4. Vierteljahr 1960
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849942

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 4. VIERTELJAHR 1960

Die Einwohnerzahl Berns betrug nach der Fortschreibung Ende September 169 063 und am Jahresende 1960 167 124. Die Fortschreibung basiert bis zur Ermittlung der definitiven Volkszählungsergebnisse 1960 noch auf der Volkszählung 1950.

Der Rückgang um 1939 (4. Vierteljahr 1959: 1199) Personen hing mit dem um diese Jahreszeit üblichen starken Mehrwegzug ausländischer Arbeitskräfte zusammen. Der Geburtenüberschuß stellte sich nämlich bloß auf 100 (155), während ihm ein Wegzugsüberschuß von 2039 (1354) Personen gegenüberstand. Dieser ergab sich aus dem Mehrwegzug von 2386 (1749) Ausländern, der durch den Zuzugsüberschuß von 347 (395) Schweizern leicht abgeschwächt wurde.

Die Zahl der Eheschließungen war mit 324 (342) oder 7,7 (8,3) auf 1000 der mittleren Wohnbevölkerung und das Jahr berechnet, auffallend gering. Zudem wurden bloß 468 (523) Kinder lebend geboren, so daß die Geburtenziffer auf 11,1 (12,6) ‰ absank, während der Tod gleich viel Menschen wie im Parallelquartal 1959 dahinraffte, nämlich 368 (368) oder 8,7 (8,9) ‰. Bei 10 (12) Sterbefällen handelte es sich um Säuglinge, d. s. 2,1 (2,3) auf 100 Lebendgeborene.

Die Wanderbewegung umfaßte 11 573 (10 340) Personen, um 11,9% mehr als in der entsprechenden Vorjahresperiode: Die Zahl der Zuzüger war nämlich auf 4767 (4493) und jene der Fortzüger sogar auf 6806 (5847) angestiegen. Die Familienwanderung im besondern ergab den Mehrwegzug von 29 (43) Familien.

Die ansteckenden Krankheiten spielten eine bescheidene Rolle; von den polizeilich gemeldeten Fällen betrafen 60 (37) Masern und Röteln, 29 (47) Influenza, 23 (21) spitze Blattern, 19 (25) Scharlach, 13 (19) Tuberkulose und 18 (41) Keuchhusten.

Die Wohnungsproduktion führte zur Fertigstellung von 386 Logis gegenüber 705 im gleichen Vorjahrsquartal, in dem die Überbauung des Tscharnergutes große Fortschritte machte, und 475 im Durchschnitt der 4. Vierteljahre 1955–1959. Aber auch der Abgang war mit 66 (153, 116) Logis relativ bescheiden, so daß es zu einem Nettozuwachs von immerhin 320 (552, 359) Wohnungen kam. Gleichzeitig wurde die Baubewilligung für 160 (367, 254)

Logis erteilt. Am Jahresende waren beim Städtischen Wohnungsamt 17 (20) sofort beziehbare Wohnungen zur Vermittlung angemeldet.

Das Niveau der Konsumentenpreise blieb im Berichtsvierteljahr nahezu unverändert, notierte doch deren Gesamtindex (August 1939 = 100) im Dezember 1960 mit 185,3 Punkten nur um 0,1% tiefer als im September des gleichen Jahres. Von den Gruppenindices sank jener für Nahrung zwar um 0,6% auf 197,8; dafür nahm der Heizungs- und Beleuchtungsindex um 0,9% auf 143,6 und der für Bekleidung um 0,6% auf 239,8 im Dezember 1960 zu. Die Indices für Miete, Reinigung und Verschiedenes wurden mit 140,6, 229,2 und 167,5 unverändert fortgeschrieben.

Die Arbeitsmarktlage war einmal mehr durch die Knappheit an Arbeitskräften charakterisiert, kamen doch im 4. Quartal 1960 bloß 47 (73) Stellensuchende auf 100 offene Stellen; bei Außerachtlassung der vorübergehenden Stellen für „Wasch-, Putz- und Stundenfrauen" waren es auch nur 62 (102) auf 100. Nach den monatlichen Stichtagzählungen gab es Ende Oktober nicht mehr als 43 (86) Stellensuchende, worunter 25 (52) Ganzarbeitslose; für Ende November lauteten die entsprechenden Zahlen 42 (84) bzw. 14 (46) und für Ende 1960 36 (79) bzw. 18 (48). Die Arbeitslosenversicherungskassen verzeichneten im Berichtsvierteljahr bloß 208 (595) Bezugstage Ganzarbeitsloser mit 3292 (9234) Fr. Auszahlungen und 78 (353) Bezugstage teilarbeitsloser Mitglieder mit 1350 (5923) Fr. Aufwendungen.

Für Überzeit-, und daneben auch für vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 116 987 (91 889) Arbeitsstunden bewilligt, d. s. rund 27% mehr als im Parallelquartal 1959; sie wurden wieder zu $^4/_{10}$ von der graphischen Industrie beantragt; $^3/_{10}$ ($^1/_4$) entfielen auf die Metall- und Machinenindustrie.

Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt gingen im Vergleich zum letzten Vierteljahr 1959 um 14,2% auf 827 (964) zurück; die Kaufsumme nahm jedoch nur um 3,6% auf 3,498 (3,620) Mio Fr. ab.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen mit 1,287 (1,319) Mio nur 2,4% weniger Besucher als im gleichen Vorjahrsquartal auf; die Kinofrequenz im besondern ging um 7,2% auf 0,721 (0,777) Mio Personen zurück.

Der Fremdenverkehr zeigte auch im letzten Vierteljahr einen leichten Aufschwung gegenüber 1959, stiegen doch 44 807 (42 456) Gäste in den Beherbergungsbetrieben ab, für die 88 329 (86 480) Logiernächte gebucht werden konnten, was einer Zunahme von 5,5 bzw. 2,1% entspricht. Im Durchschnitt erreichte die Zahl der vorhandenen Gastbetten 1971 (1908) und der verfügbaren (= vorhandene ohne die abgeschlossenen) 1858 (1799), so daß die Besetzung auf 51,7 (52,3)% der verfübgaren Gastbetten leicht zurückging. In Bern und Umgebung betrug der vorhandene Gastbettenbestand 2182 (2154).

Aus dem Verkehrssektor ist zunächst die um 3,8% auf 17,171 (16,546) Mio gestiegene Passagierzahl der Städtischen Verkehrsbetriebe zu melden, deren Einnahmen aus dem Personenverkehr mit 3,921 (3,767) Mio Fr. eine Erhöhung von 4,1% aufwiesen. Der Postverkehr zeigte in den von uns berücksichtigen Sektoren keine einheitliche Entwicklung. Der Telegramm- und der Telephonverkehr nahmen zu. Im Eisenbahngüterverkehr stieg in der letzten Viermonatsperiode 1960 der Versand um 15,7% und der Empfang um 9,0% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresabschnitt.

Der Straßenverkehr brachte 478 (402) Unfälle; das sind 18,9% mehr als im gleichen Vorjahrsquartal; bei 249 (240) handelte es sich um Unfälle mit Personenschaden, deren Zunahme demnach nicht mehr als 3,8% betrug. Die Zahl der Verunfallten erhöhte sich um 3,1% auf 298 (289), einschließlich 3 (5) Todesopfern.

Die Summe der ausgerichteten Armenunterstützungen erreichte 1,594 (1,526) Mio Fr., während sich die Notstandsbeihilfen auch im letzten Quartal mit 137 000 (143 000) Fr. etwas geringer als im Vorjahr erwiesen.

Was die Gemeinbetriebe betrifft, so hielt sich die Gasabgabe an Private mit 5,123 (5,131) Mio m^3 nahezu auf der Höhe des Parallelquartals 1959. Der Wasserverbrauch betrug 5,920 (5,705) Mio m^3, was eine Vergrößerung von 3,8% bedeutet. Die Abgabe elektrischer Energie im eigenen Versorgungsgebiet stieg um 6,5% auf 96,526 (90,596) Mio kWh, wozu noch die Lieferung von 1,700 (—) Mio kWh an andere Werke kam.

In der Kehrichtverbrennungsanlage wurden 8908 (8758) t Kehricht verbrannt, also etwas mehr wie vor Jahresfrist. Der Anteil des Berner Hauskehrichts betrug wieder $^4/_5$. Die Dampfabgabe erreichte 2084 (1775) t und die Wärmeabgabe 5725 (5242) Mio kg/Kal.

Die vom Schlachthof kontrollierte Fleischmenge vergrößerte sich um 5,8% auf 37 420 (35 385) q; das Fleischgewicht der Schlachtungen blieb zwar mit 25 854 (25 478) fast unverändert, doch nahm die Fleischzufuhr in das Gemeindegebiet auf 11 566 (9907) q zu.

Die Besucherzahl des Vivariums im Tierpark Dählhölzli verzeichnete nach dem Rekord im letzten Vierteljahr 1959 einen Rückgang von 11,7% auf 17 899 (20 271).

Das Wetter war im 4. Quartal 1960 bedeutend wärmer und niederschlagsreicher als dem langjährigen Mittel dieser Periode entsprochen hätte, während die Sonnenscheindauer beinahe die Erwartungen erfüllte.